

Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschafft:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Rundbrief

Aurelia Pelka
Christina Schellein
Werner Fuckerer
Heinz Teuber

Ausgabe 5 I. Halbjahr 2013

Straffälligenhilfe - Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

erreichbar unter

www.straffaelligenhilfe-ansbach.de

Besuchen Sie uns im Internet und laden sie interessante Informationen herunter.

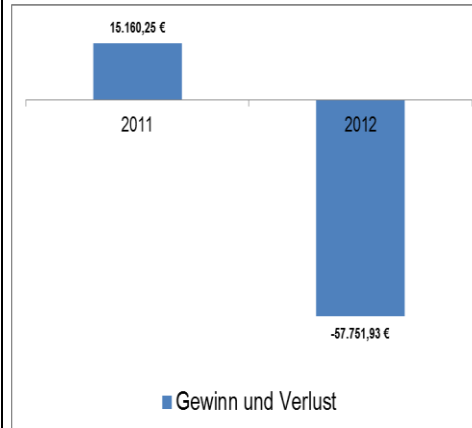
Unser Verein hat derzeit **46 aktive Mitglieder**. Das Durchschnittsalter der Vereinsmitglieder beträgt derzeit 47,4 Jahre. 27 Mitglieder sind männlich, 19 Mitglieder weiblich



Im Rahmen eines gemeinsamen europäischen Wirtschaftsraum wurde ein einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum geschaffen, der sogenannte **Single-Euro-Payment-Area** (kurz: **SEPA**). Damit werden für alle Menschen, Unternehmen und Körperschaften (und damit auch für unseren Verein) einheitliche Überweisungsformulare Überweisungsvorschriften u.a. eingeführt.

Ab 1.2.14 werden alle bisherigen nationalen Zahlungsverfahren zugunsten der neuen SEPA-Zahlungsverfahren abgeschaltet. Die bürokratischen Anforderungen für unseren Verein sind enorm. **Im Laufe der nächsten Rundbriefe werden daher immer wieder Neuerungen dargestellt.**

2012 war unser erstes volles Geschäftsjahr. Wir haben **alle pädagogischen Maßnahmen** und Projekte in der Straffälligenhilfe umgesetzt und **erstmalig voll finanziert**. Insbesondere die Leistungen im Gruppenkontext (z.B. kick off und AAT) haben wir ohne Gegenfinanzierung finanziert. Daher mussten wir für 2012 ein nicht unerhebliches Defizit hinnehmen:



Aktuelle Termine unter

www.straffaelligenhilfe-ansbach.de

Am 23.9.2013 findet die 4. Mitgliederversammlung unseres Vereines bei unserem Kooperationspartner „Kolping – Bildungswerk“ Bahnhofstr. 8, 91522 Ansbach um 20:00 Uhr statt. Eine Einladung mit Tagesordnung wird allen Mitgliedern zugesendet.



Eine öffentliche Vorstandssitzung mit Gästen und Presse zur Vorstellung des **Übergangsmangement** findet am **Dienstag 17.09.13 um 18:00 Uhr** in Gunzenhausen, Hensoltstr. 24, im Evang. Gemeindehaus Lutherhaus, 1. OG Luthersaal statt.

Mit **Freistellungsbescheid** vom 5.11.12 ist der Verein **bis 2015** nach § 5/I Nr.9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil unser Verein im Sinne der §§ 51 ff AO **ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen steuerbegünstigten Zwecken** dient. Wir sind damit bis 2015 berechtigt für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Allen Spendern und Förderern für die Spenden herzlichen Dank.

SEPA – NEUERUNGEN

Die Gläubiger- Identifikationsnummer für das Lastschriftverfahren des Vereins ist:

DE56ZZZ00000362711

Die IBAN des Vereins:

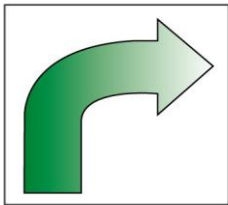
DE85 7655 0000 0000 2904 45

Die BIC des Vereins:

BYLADEM1ANS

Ab 1.2.2014 dürfen auch für den inländischen Zahlungsverkehr nur noch IBAN und BIC (statt Kontonummer und Bankleitzahl) genutzt werden. Unser Verein testet ab sofort die Umsetzung. Für Verzögerungen bei Überweisungen dürfen wir daher um Entschuldigung bitten.

Die **Mandatsnummer** eines jeden Mitglieds entspricht in unserem Verein der Nummer der Mitgliedschaft. Bei Interesse bitte eine E-Mail an: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschafft:

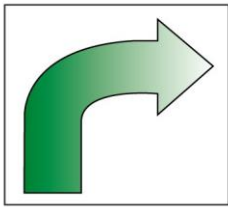
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein
Werner Fuckerer
Heinz Teuber

In jedem Rundbrief präsentieren wir Ihnen einen **fachlichen Schwerpunkt** unserer Arbeit, als Information über unsere Arbeit im Verein, aber auch um Ihr Interesse zu wecken – und um möglicherweise neue Sponsoren zu gewinnen.

Das heutige **fachliche Schwerpunktthema** ist das **AAT® - AntiAggressivitätsTraining**

<p>AAT®</p> <p>Anti Aggressivitäts Training</p> <p>Adressaten: Männer über 20 Jahre, die Körperverletzungs- und Gewaltdelikte begangen haben und/oder befürchten, weitere Gewalttaten zu begehen.</p> <p>Voraussetzungen: Die Teilnehmer müssen in der Lage sein, dem Training sprachlich und intellektuell zu folgen. Ausgeschlossen vom AAT sind Sexualstraftäter, akut suchtmittelabhängige sowie psychisch kranke oder suizidgefährdete Menschen sowie Mitglieder der organisierten Kriminalität. Auch bei reinen Beziehungsgewalttaten ist die Situation schwierig bei der Aufnahme in den AAT.</p>  <p>Die beiden Trainer entscheiden nach dem Vorgespräch mit den potentiellen Teilnehmern über deren Aufnahme in das AAT. Die Teilnehmerliste wird zentral im Verein geführt.</p>	<p style="text-align: center;">Schwerpunkt Thema</p> <p>Das AAT soll die Hemmschwelle des Täters, Gewalt anzuwenden, erhöhen. Die Häufigkeit und Intensität von Gewalt soll reduziert werden. Ziele des AAT sind weiterhin:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen und Bearbeiten von Eskalationsprozessen und Dynamiken, Hinterfragen „zwingender Notwendigkeiten“ (Aggressivitätsauslöser, provozierende Situationen).• Übernahme von Verantwortung für Taten durch Infrage stellen der Gewaltrechtfertigungen (Neutralisierungstechniken).• Vermittlung der prosozialen These: Friedfertigkeit ist Ausdruck von Souveränität (Dissonanzausgleich durch veränderte Rollenerwartung, Kosten-Nutzen-Analyse).• Aufbau von Betroffenheit und Opferempathie (Fähigkeit zur Perspektivübernahme und damit Einfühlsamkeit in das Leid des Opfers statt Verharmlosung).• Förderung prosozialen Verhaltens. Weiterentwicklung moralischen Bewusstseins. <p style="text-align: center;">Aktuelles</p> <p>Der nächste AAT beginnt im Spätsommer 2013. Es sind bereits 16 Teilnehmer gemeldet.</p>	<p>Das Anti-Aggressivitäts-Training ist ein deliktbezogenes, spezialisiertes soziales Training mit konfrontativ-provokativer Ausrichtung. Voraussetzung für den Behandlungserfolg ist eine tragfähige Beziehung. Zum Einsatz kommen Elemente aus dem Psychodrama, der Gestalt-, Verhaltens- und systemischen Therapie, der Theaterpädagogik, Interaktionspädagogische Übungen und Visualisierungen. Das AAT kann keinen therapeutischen Anspruch erfüllen. Die theoretischen Grundlagen bilden Lerntheorie, Kognitionspsychologie, provokative Therapie, konfrontative Pädagogik, Morenos theaterreife Dramatisierungen und ein humanistisch geprägtes, positives Menschenbild.</p> <p style="text-align: center;">Schwerpunkt Thema</p> <p>Im Bildungs-Zentrum des Kolping-Werkes, Bahnhofplatz 8, in Ansbach werden adäquate, freundliche Räumlichkeiten für den Kurs vom Verein angemietet. Der Gruppenraum bietet viel Platz für Stuhlkreis und zusätzlich für die bewegungsreichen Übungen und Rollenspiele.</p>
--	--	--



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschafft:

Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein
Werner Fuckerer
Heinz Teuber

Nicole Noël

Dipl. Sozialpädagogin (FH),
Anti-Aggressivitäts/Coolness-
Trainerin, Systemische
Therapeutin



Jahrgang 1972, ein Kind,
1998-2004 Leitung JUZ Stadt
Marktheidenfeld, seit 2004
Eltern-, Jugend- u.
Familienberatungsstelle u. seit
2011 für unseren Verein tätig

Unsere Trainer

Armin Gembs

Dipl.-Pädagoge (Univ.), Anti-
Aggressivitäts- /Coolness-
Trainer, Systemischer Berater



Jahrgang 1963, verheiratet,
zwei Kinder; seit 1992 in der
Jugendhilfe und seit 2011 für
unseren Verein zusätzlich tätig

Die Trainingsmaßnahme (AAT) umfasst ca. 14 Gruppensitzungen à drei Stunden sowie drei bis fünf Tagesveranstaltungen à sechs Stunden und Einzelgespräche (abhängig von der Gruppengröße), was ein zeitlich flexibleres und intensiveres Arbeiten an Inhalten ermöglicht (u.a. Teambuilding, Körpersprache, Biographiearbeit, Deeskalationsstrategien, Opferblock und Heiße Stühle).

Eine Dauer von etwa einem **halben Jahr** sichert eine nachhaltigere Verhaltensänderung.

**Schwerpunkt
Thema**

Das **Konzept** zum AAT kann im Internet nachgelesen werden.

Die **Kosten** für die Teilnehmer betragen:
50 € bei Bestehen des Kurses,
bzw. 100 € wenn der Kurs
schuldhaft abgebrochen wird.

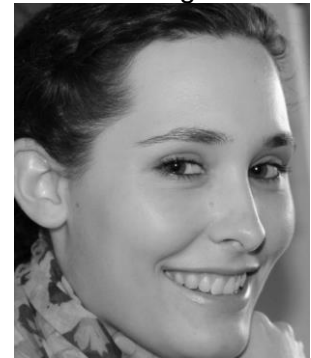
Der **1.Kurs** fand von November 2011 bis April 2012 statt. Begonnen haben 8 Teilnehmer. Mit Erfolg zu Ende gebracht haben 5 Teilnehmer diesen ersten Kurs.

Der **2. Kurs** fand von 12/ 2012 bis 5/ 2013 mit anfänglich 14 Teilnehmern statt. Diesen Kurs haben 7 Teilnehmer erfolgreich abgeschlossen.

Jeder Teilnehmer, der den Kurs erfolgreich abgeschlossen hat, erhält ein **Zertifikat**.

Nachtrag zum letzten Schwerpunktthema BEAS:

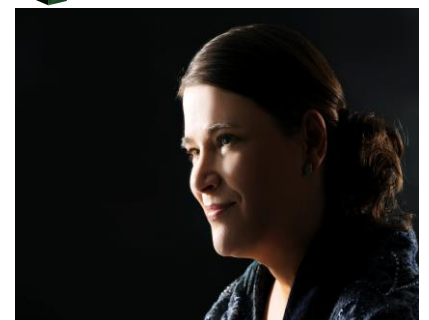
Seit **Ende 2012** sind zwei
weitere Ehrenamtliche für uns
tätig:



Jule Streng

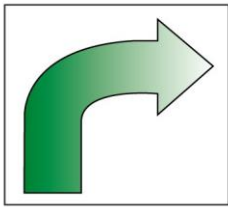
Geb: 3.5.91, ledig, wohnhaft in
Gunzenhausen, Polizeibeamtin
Für den Verein in folgenden
Bereichen tätig:
Projekt Neustart, Wohnprojekt
des Vereins, Zugelassene
Ehrenamtliche für JVA Kaisheim

Porträts



Karin Steer

Geb: 11.2.71, wohnhaft in
Ansbach, Sängerin und
Sprachtherapeutin; für den
Verein in folgenden Bereichen
tätig:
Projekt Neustart, Wohnprojekt
des Vereins



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschafft:

Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein
Werner Fuckerer
Heinz Teuber

Wir danken den Amtsgerichten Ansbach und Weißenburg, der Staatsanwaltschaft Ansbach, dem Landgericht Ansbach und allen anderen Gerichten und Staatsanwaltschaften für die Zuteilung von **Geldbußen**.

Ohne ihre finanzielle Unterstützung könnten wir die umfassenden Aufgaben und Leistungen als freie Straffälligenhilfe planbar und nachhaltig nicht erfüllen.

aktuelles

Bei den Sozialpädagogischen Hilfen bei Weisungen und Auflagen im Rahmen von Diversionsverfahren im Landkreis Ansbach (**SogA**) erfolgten 2012 insgesamt **33 Beratungen**. Seit 1.3.13 besteht eine neue Vereinbarung für Fachleistungsstunden zwischen dem Landkreis Ansbach und unserem Verein zur Durchführung dieser Maßnahme für die nächsten zwei Jahre. Im ersten Halbjahr 2013 wurden bereits 34 Beratungen im Rahmen der SogA durchgeführt. Das neue Konzept dazu, können Sie unter www.straffaelligenhilfe-ansbach.de herunterladen.

Letzte Meldung

Der Frühjahrsausflug 2013 mit vier Strafgefangenen fand am 25.5.13 mit unserem Ehrenamtlichen Herrn Krohmann ins Limeseum erfolgreich statt.

Am 12.4.2013 wurde das erste **Antigewalttraining** für 14 – 21 Jährige „**Kick off**“ mit 10 Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen. Zwei Teilnehmer haben Interesse signalisiert, dauerhaft freiwillig Football spielen zu wollen und bleiben evtl. bei den Ansbach Grizzlies.

Am 18.4.13 hat nahtlos der **neue Kurs „Kick Off“** mit 11 Teilnehmern begonnen. Das Antigewalttraining findet jeweils freitags statt. Zwei Teilnehmer kommen aus der Stadt Ansbach und neun Teilnehmer aus dem Landkreis Ansbach. Acht Teilnehmer müssen das Antigewalttraining als Auflage/Weisung des Gerichtes absolvieren. Drei Teilnehmer haben sich freiwillig gemeldet. Die Altersstruktur der Teilnehmer reicht von 14 Jahren bis 20 Jahren.

Wir danken den Ansbach Grizzlies für die gute Kooperation.



Im **Wohnprojekt** konnten wir 2012 von 365 möglichen Tagen die Wohnung an 365 Tagen (= 100%) bezahlt untervermieten. Seit Mitte 2012 werden Klienten im Wohnprojekt grundsätzlich von Ehrenamtlichen zusätzlich begleitet und betreut.

Im ersten Halbjahr 2013 ist die Wohnung bisher ebenfalls zu 100% ausgelastet. Die Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten im gesamten Gebäudekomplex wurden in der 48. KW abgeschlossen. Die Miete für Klienten beträgt aktuell 240 €.

Von 18.3.13 bis 20.3.13 fand im Hotel Bergwirt in Herrieden das nächste Ausbildungsmodul zum **Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)** statt. Dieses Seminar mit 13 Teilnehmern wurde von unserem Verein in Kooperation mit dem Präventionswegweiser e.V. und dem TOA Servicebüro Köln durchgeführt. Thema:

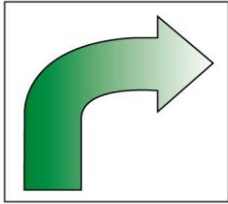
Opferperspektiven und Zivilrecht
Seit 1.9.12 setzen wir den **Täter-Opfer-Ausgleich** im Landgerichtsbezirk Ansbach um. **2012 sind 8 Fälle** bearbeitet worden. Im ersten Halbjahr 2013 sind bereits wieder 10 Fälle eingegangen und werden derzeit bearbeitet.

Im Bereich der **Einzelfallhilfen** versuchen unsere Fachkräfte straffällige junge Menschen bei der Bewältigung alltäglicher Lebenssituationen zu helfen. **2012 wurden neun Betreuungsweisungen** erfolgreich begleitet. Im ersten Halbjahr 2013 wurden bereits wieder von Jugendämtern des Landgerichtsbezirkes Ansbach und dem angrenzenden Landkreis Schwäbisch-Hall sieben **Betreuungsweisungen** vermittelt.

Am erlebnispädagogisch orientierten **Segeltörn mit resozialisierender Nachbetreuung** nahmen 2012 vier junge Menschen teil.

Der diesjährige **Segeltörn** findet von **25.8.13 bis 7.9.13** auf der Ostsee statt. Unser Verein unterstützt diese Maßnahme auch weiterhin.





Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschafft:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein
Werner Fuckerer
Heinz Teuber

MITGLIEDSANTRAG FÜR DEN VEREIN

STRAFFÄLLIGENHILFE - NETZWERK IM LANDGERICHTSBEZIRK ANSBACH E.V.

Wir freuen uns, dass Sie sich dazu entschieden haben, dem Verein „Straffälligenhilfe - Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.“ beizutreten. Dazu müssten Sie bitte noch das folgende Formular vollständig ausfüllen.

PERSONENDATEN

Name:	_____	Vorname:	_____
Straße:	_____	Nr.:	_____
PLZ:	_____	Ort:	_____
Telefon:	_____	Mobiltelefon:	_____
E-Mail:	_____	Beruf:	_____
Geburtsdatum:	_____	T-Shirt Größe:	_____
Eintritt (Datum):	_____	Austritt:	_____
Besonderheiten: (bspw. Vegetarier)	_____		

Ich bin Mitglied einer Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland angeschlossen ist (Ack-Kirche) ja nein

MITGLIEDSBEITRAG

Zahlungsweise (zutreffendes bitte ankreuzen): SEPA Lastschriftmandat: ja

Hiermit ermächtige ich den Verein den Jahresbeitrag in Höhe von **12 € (Stand 7/2011)** jährlich im Voraus zu Lasten meines Kontos bis auf Widerruf einzuziehen:

Gläubiger-Identifikationsnummer des obengenannten Vereins : DE56ZZZ00000362711

IBAN: DE _____

BIC (8 oder 11 Stellen): _____

Ort, Datum Unterschrift Kontoinhaber Kontoinhaber (Druckbuchstaben)

UNTERSCHRIFT

Mit dieser Erklärung trete ich dem Verein „Straffälligenhilfe - Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.“ bei. Durch den Beitritt entstehen gegenüber dem Verein keinerlei finanzielle, materielle sowie sonstige Forderungsansprüche. Die Mitgliedschaft kann entsprechend der Satzung gekündigt werden. Eine Rückerstattung von bereits gezahlten Beträgen ist nicht möglich. Der Vorstand von „Straffälligenhilfe - Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.“ behält sich das Recht vor, Mitglieder in begründeten Ausnahmefällen auszuschließen. Eine Satzung wurde mir ausgehändigt.

Ort, Datum, Unterschrift (Bei Minderjährigen: Unterschrift des Erziehungsberechtigten)